

II— 1520 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 803/J

1976 -11- 12

A n f r a g e

der Abgeordneten DDr. KÖNIG
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Ampelschaltung auf der stadtauswärts führenden
Wientalstrecke

Der gefertigte Abgeordnete hat bereits vor eineinhalb Jahren, in der Fragestunde vom 20. Februar 1975, den Herrn Bundesminister für Inneres auf die unzweckmäßige Ampelschaltung auf der stadtauswärts führenden Wientalstrecke zwischen Schönbrunn und Hütteldorf hingewiesen. Der Herr Bundesminister hat damals geantwortet, daß nicht von Falschschaltungen gesprochen werden könne und auf die vielen Quergassen verwiesen. Im übrigen hat der Herr Bundesminister für Inneres auf die Zuständigkeit des Magistrats der Stadt Wien hingewiesen und erklärt, es werde alles mögliche versucht, um es nicht zu Stauungen kommen zu lassen. Die Ampelschaltungen auf der stadtauswärts führenden Wientalstrecke sind in der inzwischen verflossenen Zeit um nichts besser geworden. Insbesondere an Wochenenden führt die Schaltung der letzten stadtauswärts gelegenen Ampel immer wieder zu beträchtlichen Stauungen.

Damit beschäftigte sich auch ein Artikel in der "Presse" vom 4.11.1976, Seite 12, mit dem Titel "Ampeln auf Warten programmiert" in dem es u.a. heißt:

"Ein weiteres Problem, mit dem der Autofahrer, vor allem der, der an Wochenenden gerne ins Grüne fährt, konfrontiert wird, ist die Wienzeile. Stadteinwärts zum Beispiel laufen

- 2 -

die Ampeln auf zwei Programmen. Ein Programm regelt den Verkehr während der Woche, ein zweites wird an Wochenenden eingesetzt, um den Rückflutverkehr zu bewältigen. Stadtauswärts jedoch ergeben sich für den Lenker einige Probleme. Da gibt es kein Sonderprogramm, die Ausflügler müssen oft minutenlanges Stehen an manchen Ampeln in Kauf nehmen, um zur Westautobahn zu gelangen. Die Polizei beharrt hier schon lange auf einem neuen Programm, im Magistrat jedoch läßt man nichts dazu verlauten.

'Ich weiß nicht', so ein Streifenbeamter, 'ob es im Magistrat überhaupt einen gibt, der sich mit solchen Dingen auseinandersetzt, trotz Drängens geschieht nichts.'

Beim Magistrat reagiert man mit Schweigen auf Kritik seitens der Polizei und seitens der oftmals erbosten Autofahrer".

Im Hinblick darauf richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Trifft es zu, daß nunmehr auch die Polizeibehörden auf einem neuen Ampelprogramm beharren ?
- 2) Trifft es zu, daß den Wünschen der Polizeibehörden bisher vom Magistrat der Stadt Wien nicht Rechnung getragen wurde ?
- 3) Sind Sie bereit, falls der Magistrat der Stadt Wien auch weiterhin nicht reagieren sollte, sich deswegen mit dem Herrn Bürgermeister unmittelbar ins Einvernehmen zu setzen ?